# Danke!

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Hilferuf an Sie hat Früchte getragen. Nachdem ich offen unsere Lage geschildert habe, sind tatsächlich eine ganze Menge Spenden eingegangen, von Beträgen über 10 Euro bis 200 Euro. Ganz herzlichen Dank dafür, dass Sie damit gezeigt haben, dass Sie diesen Blog und meine publizistische Arbeit wertschätzen.

Ja, es wird das zehnte Jahr *Denken Erwünscht* geben!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Klaus Kelle

---

# Beim Frühstück wird der Geldmann zum Kapitalismus-Kritiker

Zu Besuch bei guten Freunden in Ostwestfalen, Frühstücksgespräch. Mein Gastgeber ist ein Geldmann, einer der Ahnung hat von den Zusammenhängen, von Wirtschaft und den internationalen Geldströmen. So ein Mann – wir kennen uns seit bald 40 Jahren – ist kein Sozialist. Wie könnte einer, der Ahnung vn Geld hat, ein Sozialist sein? Er ist politisch ein Bürgerlicher, einer, der ein Familie mit Kindern hat, sehr gut verdient, der sonntags in die Heilige Messe geht und dem – da bin ich sicher – die Hände abfallen würden, bevor er jemals in der Wahlkabine die SPD oder Schlimmeres ankreuzt.

Aber bei Kaffee, Landbrot und Serranoschinken beginnt er, den Wirtschaftsliberalismus unserer Zeit zu kritisieren, ja zu zertrümmern. „Du bist doch ein Konservativer“, sagt er, „warum habt Ihr, warum hat auch die CDU keine eigenen Ideen zum Thema Wirtschaft und Geld?“ Alle, so doziert er überzeugend, leiern das gleiche Mantra herunter: mehr Wachstum, mehr Gewinn, bloß keine Schulden und jegliche Hindernisse für die Wirtschaft aus dem Weg schaffen. Im Grunde ist es das, was ich auch selbst seit vielen Jahren denke.

Und dann – noch eine frische Tasse Kaffee – spricht er, eigentlich ein Konservativer, über Nachhaltigkeit, über internationale Regeln gegen den Raubtierkapitalismus und für, ja *FÜR* eine sinnvolle Verschuldung, um die Konjunktur am Laufen zu halten.

Mein Freund trägt kein Che Guevara-Shirt und keine Baskenmütze, sondern ein weißes Oberhemd, ganz sicher nicht von KIK. Aber er denkt über den eigenen Tellerrand, über das eigene weltanschauliche Milieu weit hinaus. Warum haben wir Konservativen eigentlich kein eigenes Konzept zur Wirtschafts- und Geldpolitik?

*Ich werde ihn einladen, um darüber zu diskutieren bei der 4. Vollversammlung der wahren schwarmintelligenz am 24. Auust 2019 in Berlin…*

---

## Es ist wieder soweit… Weihnachten naht…

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn das Jahresende näher rückt, dann nehmen wir uns oft etwas Neues vor.

Als regelmäßige Leser unseres bürgerlichen Blogs wissen Sie, wie begeistert ich bin, dass endlich, endlich auch in unserem Land etwas in Bewegung kommt. Es wird wieder gestritten, sie schreien sich an im Deutschen Bundestag, die Zahl der Wähler nimmt zu, weil die Bürger verstehen, dass es jetzt wirklich um etwas geht.

Bei der vergangenen Landtagswahl im Saarland kamen plötzlich Wähler in Scharen zur CDU zurück, weil die Gefahr drohte, dass Oskar's SED-Nachfolgepartei mit der SPD eine Mehrheit erringen könnte. Das wollten die Leute nicht, und sie kamen zurück und setzten ihren Willen durch.

Oder bei nahezu allen Wahlen in den vergangenen Jahren für Bundestag und Landtage erhielt die AfD starken Zustrom aus dem Lager der Nichtwähler. In Bayern war das ganz anders, antizyklisch. Wähler wanderten zwar in großer Zahl von der CSU zu Freien Wählern, FDP, AfD und den Grünen – aber mehr als 120.000 bisherige Nichtwähler kamen zurück und wählten die CSU – warum auch immer.

Politik ist wieder spannend, es gibt wieder eine Auseinandersetzung über die Richtung, in die sich Deutschland bewegen sollte. Gut so.

Was können wir, was können Sie tun?

Kommen Sie zu unseren bürgerlichen Stammtischen überall in Deutschland! Lernen wir uns kennen, diskutieren wir über den richtigen Weg, die richtige Politik, die Zukunft…und trinken wir ein Bier zusammen. Einfach eine Mail direkt an mich, wenn Sie dabei sein möchten. Nach den ersten Stammtischen in Erfurt und Leipzig, treffen wir uns am Montag (12.) in Berlin, am 26. November in Stuttgart, am 23. Januar 2019 in Düsseldorf. Paderborn, Münster, Nürnberg und weitere sind in Vorbereitung.

Mit diesem Blog schaffen wir genau so wie die großartigen Kollegen Broder, Tichy, Lengsfeld, Steinhöfel, Honekamp, Wind und weitere eine meinungsstarke Gegenöffentlichkeit. Ich denke, intelligente Gedanken und Ideen sind wichtig, aber sachliche Information auch. Deshalb betreiben wir inzwischen vier Länderportale und vier weitere sind in Vorbereitung. Deshalb gibt es immer wieder Anfragen, ob die Online-Tageszeitung *TheGermanZ* auferstehen sollte, die anderen Themen und anderen Meinungen eine Plattform bieten könnte. Wenn es jemand machen will, wenn jemand Geld zur Verfügung stellen kann und will – herzlich willkommen!

Unsere Verbreitung und unser Einfluss ist viel größer, als viele von Ihnen das für möglich halten, liebe Freunde! Mehrere Dutzend Bundestagsabgeordnete verschiedener Parteien lesen hier jede Woche mit, bekommen unsere Newsletter, reagieren auf den ein oder anderen Gedanken. Und an jedem Tag haben wir mindestes eine vierstellige Zugriffszahl, auch wenn gar nichts Neues draufsteht, oft auch deutlich fünfstellig.

Sie alle wissen, dass ich alljährlich im November um Geld bettele. Ganz ehrlich: Ich hasse es. Aber gerade, weil so viel positiv in Bewegung geraten ist, explodieren die Kosten für den Ausbau unserer Internetmedien, für Reisekosten, für Treffen überall in Deutschland und natürlich auch für das alljährliche Treffen unserer Schwarmintelligenz. Noch nie haben wir so viel auf die Beine gestellt wie in diesem Jahr, noch nie haben wir so viel Geld dafür ausgegeben.

Das Rote Kreuz, die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und die Welthungerhife tun sehr viel wichtigere Dinge als ich und wir hier. Und jeder hat Verständnis, wenn Sie sich in der Vorweihnachtszeit dafür entscheiden, für karritative Zwecke etwas Geld zu geben. Und bei denen bekommen Sie sogar Spedenquittungen und Steuervorteile. Und wenn Sie mit ihrem Geld sowieso haushalten müssen, gibt es sicher Wichtigeres zu bezahlen.

All die anderen möchte ich persönlich und herzlich bitten, auch in diesem Jahr unsere vielfältigen Aktivitäten mit einer Überweisung nach Ihren Vorstellungen und Möglichkeiten zu unterstützen (Sparkasse Krefeld: DE40 3205 0000 0000 2711 22). Im nächsten Jahr wird es dann endlich auch einen Verein geben – der die Organisation weiter entwickelt. Deutschland halt, das Land, das trotz aller Irrwege, die es eingeschlagen hat, unser Land ist und bleibt. Und das uns am Herzen liegt.

Ich danke Ihnen für die Treue zu unserem Blog, für die Diskussionsfreude und Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Klaus Kelle

# Schmeißt sie aus „Die Mannschaft“!?

Ein Land wie Deutschland muss erfolgsorientiert sein. Bei uns kommt nicht zufällig Gas und Öl aus der Erde, sondern wir müssen entwickeln, arbeiten, erfinden, produzieren und verkaufen. Wir müssen unsere Wirtschaft und die Infrastruktur so aufbauen, dass sie maximalen Erfolg und damit Wohlstand bringt.

Dieses Denken liegt – darf man das sagen? – wohl in unseren Genen. Leistung und Erfolg! Das sind auch die Schlüsselworte beim Profifußball. Gestern erfuhren wir von dem unappetitlichen Propagandaauftritt der ….ja, welcher eigentlich? Nationalspieler Mesut Özil (29) und Ilkay Gündogan (27) mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan. Die beiden Sportler mit türkischen Wurzeln und deutscher Staatsbürgerschaft überreichten ein Trikot, schüttelten Hände, tauschten freundliche Belanglosigkeiten aus und posierten für Fotos, die Erdogans Partei AKP fleißig im Internet verbreitete.

Und zumindest Özil war schon immer in der Kritik, weil er unsere Hymne vor dem Spiel nicht mitsingt. Mich stört beides – der Auftritt mit Erdogan ebenso wie das demonstrative Verweigern der Hymne. Und: Mein erster Impuls gestern: schmeißt diese beiden Spieler aus „Die Mannschaft“, wie das jetzt im bunten Deutschland heißt.

Nun, am Tag danach, ist die Emotion bei mir abgekühlt. Handelt es sich im Profisport insgesamt und ganz besonders in der Fußball-Bundesliga nicht sowieso um modernes Söldnertum? Wer spielt bei Schalke 04 wegen der Bergmannsromantik und der schönen Lieder von früher, als die Fans unter der Woche hauptberuflich die Kohle aus der Grube holten? Wer wechselt zum FC Bayern wegen Oktoberfest und Lederhosen bei PR-Terminen? Und marschiert nicht die Bundeskanzlerin, begleitet von einem Pulk von Fotografen, ab dem Viertelfinale ungerührt in die Mannschaftskabine mit den halbnackten Helden?

Machen wir uns doch nichts vor: Es geht den Spielern um Geld und persönlichen Erfolg – um nichts anderes. Ehre? Stolz? Vaterland? Mit solchen Begriffen beschäftigen sich Leute wie wir hier, aber doch nicht die Multimillionäre im Trikot von wem auch immer. Und insofern gefällt es mir nicht, wenn Özil und Gündogan im deutschen Trikot nicht singen und mit Erdogan schäkern. Aber es liegt in der Natur dieser Sache, unserer Sache. „Deutschland ist Weltmeister“ werden uns die Titelseiten am Tag danach anschreien. Und niemand wird mehr über das Treffen mit Erdogan sprechen…